

# JAHRESBERICHT 2015



H



P



V



BILDEN · BEGLEITEN · BESCHÄFTIGEN



## INHALT

- 4 Bericht des Präsidenten und des Geschäftsführers
- 6 Bericht des Bereichsleiters Schule
- 8 Bericht der Bereichsleiterin Wohnen und Begleiten
- 10 Bericht des Bereichsleiters Werkstätten
- 11 Bericht des Bereichsleiters Dienste und Aus- und Weiterbildung
- 12 Berichte der Bereichsleiter Verkauf und Administration
- 13 Lagebericht des HPV Rorschach
- 14 Bilanz
- 15 Betriebsrechnung
- 16 Anhang zur Jahresrechnung
- 17 Bilanzkennzahlen
- 18 Mittelflussrechnung
- 19 Veränderung des Kapitals
- 20 Bericht der Revisionsstelle
- 21 Bericht und Anträge der Kontrollstelle
- 22 Spendenverzeichnis
- 23 Vereinsorgane

## ABSCHLUSS AUF EINEN BLICK

	2015	2014
	CHF	CHF
Erträge aus Dienstleistungen, Handel, Produktion	4'566'955	4'851'192
Betriebsaufwand	24'078'945	24'591'283
Jahresergebnis	9'260	9'051
Investitionen in Sachanlagen	2'775'815	351'624
Eigenkapital	7'707'570	7'540'299
Eigenkapitalquote in %	43	46
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-36'994	1'555'862
Mitgliederbeiträge	9'260	9'050
Spendeneinnahmen	213'360	312'214
Anzahl beschäftigte Personen	525	497
– davon IV-Beziehende in den Tagesstrukturen und BM	238	262
Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Sonderschule	82	85





In den letzten Wochen und Monaten häuften sich in den Medien Mitteilungen zu den Themen Integration und Inklusion. Die Begriffe werden oft gebraucht, aber in ihrer Bedeutung unterschiedlich angewendet. Mit dem Beitritt der Schweiz zum Übereinkommen der UNO über die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Jahr 2014 hat sich unser Land verpflichtet, Hindernisse zu beheben, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, sie gegen Diskriminierung zu schützen und ihre Inklusion und Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern. Auch in unseren Statuten und dem Leitbild beschreiben wir die übergeordneten Ziele unseres täglichen Handelns. Das ist die papierene Seite, deren Wichtigkeit ohne Zweifel gegeben ist. Die gelebte, nachhaltige, alltägliche Integration ist wichtiger: Der Einbezug der Meinungen, Ziele, Gefühle und Wünsche der uns anvertrauten Menschen und ein offener, konstruktiver Umgang. Integration und Inklusion meinen die volle Teilhabe und Einbezug in die Gesellschaft mit Rechten und Pflichten. Diese Vorgaben haben Einfluss auf alle Bereiche des HPV. Sie werden die Zielsetzungen des Vorstandes und der Geschäftsleitung in den kommenden Jahren mitprägen.

#### LEISTUNGSNUTZENDE

Im Bereich der Selbstvertretung gab es verschiedene Höhepunkte. Über hundert Personen besuchten die Tagung zum Thema Selbstvertretung, welche von der Gruppe «Wir für uns» des HPV organisiert worden war. Äusserst sorgfältig wurden die ersten HPV internen Wahlen vorbereitet und durchgeführt.

Im Vorfeld fanden Informationen statt, und die Kandidierenden konnten sich in einem Wahlbüchlein vorstellen. Fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schafften die Wahl ins Selbstverteiler – Team. Die Arbeit des Selbstverteilerenteams beinhaltet die Interessenvertretung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsleitung.

#### AUFBAUORGANISATION

Im Februar 2015 konnte der Ergebnisbericht des Projektes «Optimierung der Aufbauorganisation» entgegen genommen werden. Zu den wesentlichen Änderungen gehören ein neues Organigramm, damit verbunden eine Erweiterung der Geschäftsleitung und Neuregelungen der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen. Im Juni konnte ein Bereichsleiter der Werkstätten angestellt werden. Die Schaffung dieser Stelle entsprach einem breiten Anliegen und wurde durch die neue Gesetzgebung und der Pauschalisierung der Finanzierung noch akzentuiert.

#### KOMMUNIKATION UND WERBUNG

Das Team des Ateliers am Gärtnerweg organisierte einen Tag der offenen Tür, welcher Einblick in den Alltag gab und spezielle Themen wie z. B. die unterstützte Kommunikation aufgriff. Die Öffentlichkeitsarbeit in dieser direkten und persönlichen Form hilft mit, das Verständnis zu fördern und Kontakte zu knüpfen. Gut ins Strassenbild eingefügt haben sich unsere Busse, welche neu beschriftet wurden. Die Website wurde mit einem Shop erweitert, der sukzessive ausgebaut werden soll.

#### FINANZEN

Über die Finanzen des Jahres 2015 gibt dieser Jahresbericht detailliert Auskunft. Einerseits freut es uns, dass das Resultat im schwarzen Bereich liegt, andererseits wird das Finanzregime zunehmend komplexer, herausfordernder und enger.

#### BAUTÄTIGKEIT

Die ehemalige Lehrlingswohngruppe an der Splügenstrasse konnte umgebaut und als Wohngruppe Lumina in Betrieb genommen werden. Zusammen mit der Wohngruppe Ikarus verfügen wir nun im ersten Stock des Verwaltungsgebäudes über ideale Einrichtungen für Menschen, welche in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und/oder vermehrte Betreuung benötigen. In der Wohngemeinschaft im Dörfli verursachten Schwachstellen im Garagendach unerwartete, aufwändige und teure Reno-



Andreas Hartmann  
Präsident

vationsarbeiten. Die Oberfläche musste bis zum Garagendach abgetragen und die Mauer mit einer Fräse getrennt werden. Die Aufnahme der Renovations- und Erweiterungsarbeiten der Sonderschule Wiggenhof erfolgte im August 2015. Die Arbeiten gehen zügig voran, und wir gehen davon aus, dass die Bauzeit von einem Jahr eingehalten werden kann.

Von den anrechenbaren Baukosten von Fr. 2 160 000.– übernimmt der Kanton St.Gallen Fr. 1 440 000.–. Ein Drittel der Kosten oder Fr. 720 000.– muss der HPV Rorschach als Verein selber tragen. Dies sieht die Gesetzgebung so vor. Dieser Umstand fordert den Verein heraus. Wir versuchen, den Vereinsanteil über Spendengelder, Schenkungen, Legate oder andere Vergabungen zu finanzieren.

### PROJEKT INTEGRA

Nach der Zustimmung zum Kauf des Nachbarobjektes an der Kamorstrasse 3 in Rorschach wurde das Gebäude anfangs 2015 verschrieben und ist nun im Vereinsbesitz. Wie vorgesehen wurde ein Nutzungskonzept erstellt und ein Darlehensgesuch mit zwei Ausbauvarianten beim Kanton eingereicht.

### VORSTANDSTÄTIGKEIT

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu fünf Vorstandssitzungen sowie zu den beiden traditionellen Klausurtagungen. Die «Miniklausur» findet jeweils im Herbst statt. Der Vorstand befasste sich dabei mit den Infrastrukturprojekten Integra, Umbau und Renovation Wiggenhof sowie Sanierung Garagendach Dörfli. Es ist dem Vorstand ein Anliegen, die Bausubstanz der vielen Gebäude im HPV im Schuss zu halten und einen Unterhaltsstau zu vermeiden. Die Klausur im Frühling findet im Wolfensberg in Degersheim statt, wo am Freitagnachmittag und am Samstagmorgen bestimmte Themen vertieft analysiert werden können. Auf der Traktandenliste standen diesmal die Schaffung eines Inklusionsrates, Anpassungen im Bereich der Werkstätten sowie Trends und Entwicklungen im Wohnbereich. Hier spürt man die Tendenz, dass vermehrt Kleingruppen oder Aussenwohngruppen gewünscht werden. Mit einem flexiblen Angebot im Wohnbereich will der HPV auf diese Tendenzen eingehen.

Die Finanzen bleiben ein stetes Traktandum. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, dass dank unermüdlicher Arbeit der verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder und all unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz schwieriger Finanzlage beim Kanton eine ausgeglichene Rechnung erzielt werden konnte. Der Vorstand dankt allen Beteiligten dafür herzlich.

Im Verlaufe des letzten Jahres verliess uns nach langer Vorstandstätigkeit Peter Meier, langjähriger Vizepräsident des HPV. Seine grossen Verdienste wurden vom Vorstand anlässlich eines Abschiedsanlasses gewürdigt und verdankt. Es freut uns ausserordentlich, dass wir in der Person von Fridolin Hirt einen kompetenten Nachfolger mit grosser Erfahrung im KMU-Bereich gewinnen konnten.

### AUSBLICK

Der HPV ist über die Jahre zu einem Betrieb mit über 600 Menschen angewachsen. Somit sind die Zielsetzungen mannigfaltig und unterschiedlich, je nach Bereich. Wichtig erscheint uns, dass wir auf allen Stufen mit herausfordernden, motivierenden und erreichbaren Zielen arbeiten und dabei unsere zentrale Aufgabe, die Betreuung von Menschen und die Arbeit mit Menschen als Massstab nehmen.

### DANK

Dem Vorstand und der Geschäftsleitung ist es ein grosses Bedürfnis, allen Personen zu danken, die mithelfen, den HPV auf Kurs zu halten. Es sind dies unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das gesamte Personal, unsere Schülerinnen und Schüler, Vereinsmitglieder, Behördenmitglieder, Spenderinnen und Spender, Kundinnen und Kunden und viele andere. Wir freuen uns, wenn wir auch zukünftig auf sie alle zählen dürfen.



Erwin Ganz  
Geschäftsführer





*«viele einzelne teile ... werden zu einem gemeinsamen ganzen»*

Schuljahresmotto 2015

Mit verschiedensten Puzzleteilen als Symbol für die vielen Teile eines Schuljahres, die gemeinsam ein passendes und stimmiges Bild ergeben, sind wir in ein neues Jahr im Wiggenhof gestartet. Ein Jahr in dem grosse Projekte im und um das Schulhaus den Alltag und die pädagogische Arbeit prägten. Ein Jahr in dem wiederum auf Bewährtes aufgebaut wurde und auch Neues Teil für Teil eingefügt und weiterentwickelt werden konnte.

#### TEIL FÜR TEIL AM SCHULHAUS BAUEN

Der Wiggenhof gilt als Lernort, der für seine Schülerinnen und Schüler eine vielfältige, ganzheitliche Förderung anbietet und Lerninhalte handlungs- und erlebnisorientiert gestaltet. Individuelle Förderung, Gemeinschaftsbildung und die Orientierung an den Ressourcen stehen im Mittelpunkt unserer pädagogischen Ideen und Zielsetzungen. Mit dem Schulinternat bieten wir zusätzlich einer Kleingruppe unserer Schülerinnen und Schüler auch im ausserschulischen Bereich ein gutes und tragendes Angebot.

Dieser Lernort stand 2015 ganz im Zeichen des An- und Umbaus. Am 17. August durften wir mit dem Spatenstich den Beginn der Bauarbeiten feierlich begehen. Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern und den geladenen Gästen wurde dieser besondere Moment in der Geschichte des Wiggenhof zusammen erlebt und mit Vorfreude auf die kommende Bauphase geblickt. Während der einjährigen Bauzeit entstehen bis im Sommer 2016 im Wiggenhof zwei neue Schulzimmer, drei Gruppenräume, eine Bibliothek mit Ruheraum, ein weiteres Therapiezimmer und ein Bewegungsraum für die Kinder und Jugendlichen. Im Weiteren werden die Gangbereiche neu gestaltet und verschiedene Renovationen am bestehenden Schulhaus realisiert. Das Schulhaus Wiggenhof wird so im Herbst 2016 – genau 40 Jahre nach seiner Einweihung im Jahre 1976 – in neuer Frische und mit erweitertem Raumangebot seinen rund 80 Kindern und Jugendlichen und dem Schulhausteam zur Verfügung stehen.

Bauen bei laufendem Schulbetrieb ist eine ganz besondere Herausforderung, der sich die Schülerinnen und Schüler und das Schulhausteam mit viel Geduld und Flexibilität gestellt haben. Lärm, Staub und Baumtriebe im Schulalltag gilt es zu meistern und gemeinsam «das Beste daraus zu machen». Mit viel Interesse wird der Baufortschritt täglich mit den Kindern mitverfolgt. An speziellen Bauführungen können sich die Klassen vom Kindergarten bis zur Berufsfindung ein Bild von den Bauarbeiten machen und miterleben, wie «ihr Schulhaus» Tag für Tag und Teil für Teil wächst und neu gestaltet wird. Das Neben- und Miteinander von Bauleuten, Schulhausteam und Schülerinnen und Schüler funktioniert bestens und macht aus diesem Schuljahr ein für alle Beteiligten Unvergessliches und Einmaliges.



Giorgio Morosi  
Bereichsleiter Schule

#### SCHÜLERZAHLEN 2015

Im August 2015 durften wir zum Schulbeginn 6 neue Schülerinnen und Schüler im Wiggenhof willkommen heissen. Gleichzeitig konnten sechs Jugendliche aus den Berufsfindungsklassen nach erfolgreichem Schulabschluss den Weg in die Ausbildung und an geschützte Arbeitsplätze gut vorbereitet und motiviert angehen.

Wohnkanton	Anzahl Schüler		davon Internat	
	2015	2014	2015	2014
St.Gallen	74	78	10	11
Appenzell AR	4	4	0	0
Thurgau	2	2	0	0
Graubünden	1	1	1	1
<b>Total</b>	<b>81</b>	<b>85</b>	<b>11</b>	<b>12</b>

### TEIL FÜR TEIL AN DEN LERNWEGEN BAUEN

Der Kern einer Schule ist die Arbeit und das Lernen mit den Schülerinnen und Schülern und das gemeinsame Gestalten ihrer individuellen Lernwege. Auch 2015 wurde mit viel Engagement und Geduld auf diesen Wegen Teil für Teil zusammengefügt und gemeinsam mit den Eltern und dem weiteren Umfeld der Kinder zusammengewirkt. Ein motiviertes und engagiertes Team, individuelle Förderplanung, eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten, ein gutes Zusammenwirken mit den Eltern, ein breites Angebot an unterstützter Kommunikation, die Beratung durch diverse Fachstellen und ein grosses Mass an Kreativität und Ideenreichtum im Gestalten der Lernumgebung bilden dabei wichtige Eckpunkte. Neben der intensiven Arbeit in den einzelnen Klassen boten klassenübergreifende Projekte wichtige Augenblicke im Schulalltag, die das Gemeinsame ganz besonders betonten und allen Beteiligten viel Freude bereiteten. So wurden am Sporttag auf der Anlage der Oberstufe Steig bei gutem Wetter sportliche Punkte gesammelt, am Büchertag neben verschiedenen Workshops auch eine Buchstabensuppe zum Z'Mittag und eine unvergessliche Autorenlesung genossen, am Sommerfest bunte Spielinseln angeboten oder man wurde vor den Weihnachten am traditionellen Adventsnachmittag mit einem besinnlichen und lichterfüllten Programm auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Neben dem Schulalltag bilden genau diese Momente wichtige Teile zu einem gelingenden Ganzen und lassen das Schulhaus und alle daran Beteiligten den Zusammenhalt und das gemeinsame «Unterwegs-sein» erleben.

Auch im ausserschulischen Bereich trägt der Wiggenhof mit seinem Schulinternat einen wichtigen Teil zu einem guten und tragenden Rahmen für unsere Schülerinnen und Schüler bei. Aktuell wohnen 11 Kinder und Jugendliche im Wiggenhof, nutzen das vielfältige Angebot und gestalten das gemeinsame Wohnen und Zusammenleben aktiv mit. Im September dieses Jahres konnte die neue Leitung des Schulinternates ihre Arbeit aufnehmen und entwickelt zusammen mit dem Internatsteam das wichtige ausserschulische Angebot des Wiggenhof weiter.

### GESUND IN BEWEGUNG BLEIBEN

Das bewusste Umsetzen der Thematik «Bewegung, Gesundheit und Ernährung» geht in seinem 4-Jahres-Zyklus in seine letzte Phase: spezielle Bewegungsnachmittage in den verschiedenen Klassen, ein freiwilliges Angebot an Bewegungsworkshops am Mittwochnachmittag (Unihockey, Tischtennis, Tanzen), ein Pausenkiosk mit gesundem Z'Nüni und ein Bewegungswettbewerb vom Physioteam des Wiggenhof organisiert sind nur einige Eckpunkte, die aus der aktiven Arbeit an diesem Thema entstanden sind. Gleichzeitig achten wir an unserem Mittagstisch auf eine ausgewogene und vielfältig gesunde Ernährung mit regionalen und saisonalen Produkten und tragen auch auf diesem Weg einen wichtigen Teil zum Thema bei.

### EIN GEMEINSAMES GANZES

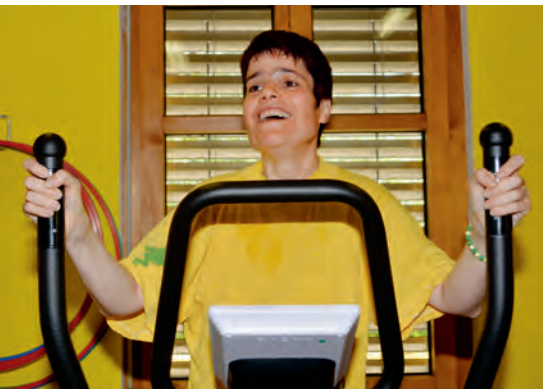
Wir dürfen im Wiggenhof auf ein gelungenes Ganzes zurückschauen, mit vielen bunten und wichtigen Teilen, die ein gutes Schuljahr ausmachen. Es sind diese vielen Teile, kleine und grosse, verschieden farbige und unterschiedlich geformte, die unser Schulhaus zu dem machen was es ist ... ein Lernort, der auf die Bedürfnisse seiner Schülerinnen und Schüler eingeht und die Anliegen der Kinder und Eltern ernst nimmt. Ein Lernort der sich laufend weiter entwickelt und offen für Neues bleibt und ein Lernort, an dem die Kinder und Jugendlichen gestärkt werden und sich sicher und wohl fühlen können.

An diesem Lernort wollen wir weiter bauen und wir sind sehr dankbar, dass wir dabei auf das spürbare Vertrauen, das unserer Schule von Seiten der Schülerinnen und Schüler, Eltern, Behörden und Fachstellen immer wieder entgegengebracht wird, zählen dürfen.

Ich danke dem Team des Wiggenhof für die vielen Teile, die jede und jeder zum guten Gelingen des Schuljahrs beiträgt und so ein gelungenes und gemeinsames Ganzes entstehen lässt.







**«Es gibt zwei Dinge, auf denen das Wohlgelingen in fast allen Verhältnissen beruht. Das eine ist, dass Zweck und Ziel der Tätigkeit richtig bestimmt sind, das andere aber besteht darin, die zu diesem Endziel führenden Handlungen zu finden.»**

Aristoteles, griechischer Philosoph, 384–322 v. Chr.

2015 war ein Jahr, in dem wir uns an vielen Orten – im Sinne des Zitates nach Aristoteles – mit der Umsetzung von Konzepten und Strategien in konkrete Handlungen beschäftigt haben. Während das Jahr 2014 davon bestimmt war, die vorgegebenen Richtlinien zur Basisqualität des Kantons St.Gallen in Konzepten und Grundhaltungen zu formulieren, war es nun entscheidend die richtigen Wege zu finden, um die gesetzten Ziele auch zu erreichen und die Konzepte mit Leben zu füllen.

#### UMSETZUNG PRÄVENTIONSSTRATEGIE

Eine hohe Bedeutung kam der Umsetzung der Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen «Wir schauen hin» zu, der sich der HPV gemeinsam mit anderen Institutionen und Organisationen verpflichtet hat ([www.charta-praevention.ch](http://www.charta-praevention.ch)). Diese hält fest, welche Massnahmen zentral sind für eine gute und wirkungsvolle Präventionsarbeit.

Eine dieser Massnahmen war die Einrichtung einer internen Meldestelle. Diese ist ein niedrigschwelliges Angebot für das Personal, die Klientinnen und Klienten, sowie für die Angehörigen.

Neben dem bereits seit 2014 bestehenden Präventionskonzept wurde im März auch das Sexualkonzept für den Erwachsenenbereich fertiggestellt. In den folgenden Wochen wurde es den Teams vorgestellt und erläutert. Im Herbst fand zusätzlich eine vertiefende Weiterbildung statt. Eine wichtige Rolle in der Präventionsstrategie kommt auch den Angehörigen zu. Um sie mit den im HPV vertretenen Grundhaltungen vertraut zu machen und in einen Austausch zu kommen, fand im Juni ein Eltern- und Angehörigenanlass statt.

Die dritte Säule der Strategie ist die Förderung der Selbstkompetenzen der Menschen mit Unterstützungsbedarf. 2015 fanden in Zusammenarbeit mit einer Sexualpädagogin von der Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität St.Gallen zwei «Herzklopfen»-Kurse statt, in denen sich Klientinnen und Klienten mit ihren Fragen zum Thema Sexualität fachlich und kompetent begleitet auseinandersetzen konnten. Dieser wird 2016 aufgrund der grossen Nachfrage erneut drei Mal durchgeführt.

#### VERANKERUNG DER SELBSTVERTRETUNG DER MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Im Bereich Selbstvertretung konnte erneut viel erreicht und umgesetzt werden. Die lang vorbereitete Tagung von Selbstvertretern für Selbstvertreter fand am 28. Februar im Stadthofsaal in Rorschach mit etwa 100 Teilnehmenden statt und war ein grosser Erfolg.

An der Mitgliederversammlung des HPV am 1. Juni stellten Mitglieder der Gruppe «Wir für uns» ihre Projekte einer interessierten Zuhörerschaft vor. Es fanden Vernetzungstreffen mit anderen Selbstvertretungsgruppen statt, Schulbesuche und die Eröffnung der Abteilung von Büchern in leichter Sprache in der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg am 2. Juli.

Das grösste Projekt in diesem Jahr war aber zweifellos die Wahl des Selbstvertretungsteams. Nachdem die Stelle des ersten Selbstvertreters aufgrund eines Stellenwechsels vakant geworden war, wurde dadurch die Bedeutung nochmals gestärkt und unterstrichen. Das Selbstvertretungsteam wurde von den erwachsenen Klientinnen und Klienten des HPV in einer breit aufgestellten Wahl im November 2015 selbst gewählt, 64 % der Wahlberechtigten gingen an die Urnen. Für die Kandidatinnen und Kandidaten, aber auch die anderen Klienten war die



Birgit Maurer  
Bereichsleiterin Wohnen  
und Begleiten



Wahlvorbereitung und deren Durchführung eine wichtige Erfahrung auf dem Weg zu politischer Teilhabe und gesellschaftlicher Mitbestimmung. Die vier gewählten Vertreter und eine Vertreterin im Team sind nun für zwei Jahre in ihrem Amt tätig und vertreten alle Klientinnen und Klienten des Erwachsenenbereiches des HPV. Für ihre Aufgaben und Herausforderungen wünsche ich ihnen viel Erfolg und Freude!

### **WOHNSITUATION FÜR MENSCHEN MIT ERHÖHTEM BETREUUNGS- UND PFLEGEBEDARF**

Um den besonderen Bedürfnissen von älteren und jüngeren Bewohnerinnen und Bewohnern mit einem erhöhten Bedarf an Betreuung und Pflege besser gerecht zu werden, wurde 2015 neben der bereits bestehenden Gruppe Ikarus eine zweite Wohngruppe an der Splügenstrasse umgebaut und angepasst. Diese Gruppe Lumina konnte im Mai von 5 Personen bezogen werden.

Die weitere Auseinandersetzung mit dem Thema «Alter» fand und findet darüber hinaus statt. Ein Konzept zur «Begleitung im Alter» liegt nun vor und muss in den Alltag integriert und gelebt werden. Ein Ausbau der pflegerischen Kompetenzen des Betreuungspersonals in Ergänzung zum agogischen know-how ist mittelfristig eines der Kernziele für den Wohnbereich.

### **ABSCHIED**

Am 25. Mai verstarb der langjährige Mitarbeiter des Ateliers und liebe Mitbewohner der Atlantis Ivo Häuptle. Sein Lachen, seine besonderen Bilder und seine Fotos bleiben uns allen sicher lange in Erinnerung. Die Familie, die Mitbewohner und das Team nahmen in einer gemeinsamen Trauerfeier von Ivo Abschied.

### **ATELIER AM GÄRTNERWEG**

Auch im Atelier fanden 2015 wieder zahlreiche Aktivitäten statt. Hervorzuheben ist der Tag der offenen Tür am 6. Juni. Bei bereits hochsommerlichen Temperaturen konnten die Gäste die vielseitigen Angebote des Ateliers bestaunen, die ihnen von den Mitarbeitenden mit viel Freude präsentiert wurden. Zu selbstgebackenen Kuchen, feinem Glace oder einer Bratwurst vom Grill konnte in gemütlicher Atmosphäre der Tag miteinander genossen werden. Das Team des Ateliers hatte den Tag der offenen Tür zusammen mit den Mitarbeitenden äusserst sorgfältig und liebevoll geplant und vorbereitet. Dafür allen ein riesiges Kompliment!

Bereits eine liebgewonnene Tradition ist das Lager des Ateliers in Walzenhausen. In diesem Jahr war vom 3. bis zum 10. Juli eine Gruppe von 38 Personen im Haus Sonneblick. Bei den heissen Temperaturen des Sommers genossen alle jede mögliche Abkühlung im Wasser.

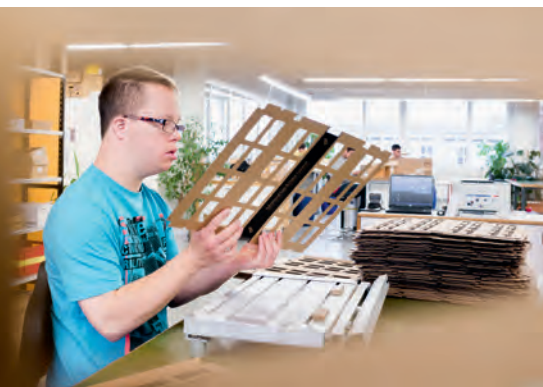
### **ABSCHLÜSSE**

Im Betreuungsbereich konnten fünf Lernende des HPV Rorschach 2015 ihren erfolgreichen Abschluss feiern. Besonders erfreulich war es, dass die jeweils besten Ergebnisse im Kanton St.Gallen und Appenzell der Fachpersonen Betreuung und der Assistentinnen und Assistenten Gesundheit von Lernenden des HPV Rorschach erzielt wurden. Allen nochmals herzliche Gratulation zum gelungenen Lehrabschluss!

### **DANK**

Der vielfältige und bunte Alltag im HPV bietet viele Möglichkeiten der Begegnung, sowohl intern mit Kollegen des HPV, mit Mitarbeitenden und Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, aber auch extern, mit Angehörigen, Kunden oder bei spontanen Begegnungen in Rorschach. Immer wieder freut mich die grosse Wertschätzung und das Wohlwollen, das mir überall begegnet. Ich möchte mich bei allen bedanken, die dazu ihren Beitrag leisten.





Rolf Steiger  
Bereichsleiter Werkstätten

Der Vorstandsbeschluss, die Werkstätten neu einem verantwortlichen Bereichsleiter zu unterstellen, hatte prägenden Einfluss auf das vergangene Jahr. Ein solcher organisatorischer Eingriff wird umsichtig geplant, dauert einige Monate in der Umsetzung und weckt bei direkt und indirekt Betroffenen Emotionen. Am 1. Juni 2015 startete ich beim HPV Rorschach in meiner neuen Funktion.

#### ORGANISATION

Wir dürfen stolz sein auf die vielfältigen Möglichkeiten, welche wir den Klientinnen und Klienten in unseren Werkstätten anbieten können. Der gesamte Bereich umfasst mit der Mechanik, der Lackiererei, der Montage, der Schreinerei, des Textilateliers, des Lettershops und der Logistik ein grosses Angebot zur Förderung der Mitarbeitenden. Neu wurde auch die Textilpflege bei den Werkstätten integriert. Eine weitere Veränderung war die Zusammenführung von AVOR und Logistik in eine Abteilung unter der direkten Verantwortung des Bereichsleiters.

Anfang Jahr gab es einen Wechsel in der Leitung des Textilateliers und im September in der Textilpflege, wo die langjährige Verantwortliche pensioniert wurde.

#### ISO 9001:2008

Im September erfolgte ein 2-tägiges komplettes Rezertifizierungs-Audit, welches nebst den Werkstätten auch den administrativen Bereich umfasste. Solche Audits bieten immer die Chance, festgefahrene Prozesse zu hinterfragen, die Abteilungen aufzuräumen und die Arbeitssicherheit entsprechend zu überprüfen. Dank vorgängiger Abteilungsbegehungen in Zusammenarbeit mit dem QM-Verantwortlichen und der vollen Unterstützung aller Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter erhielten wir das für uns wichtige Zertifikat ohne Auflagen.

#### ARBEITSPLATZ- UND PROZESSVERBESSERUNGEN

Nebst Eigenprodukten werden in unseren Werkstätten hauptsächlich Produkte für Industriekunden hergestellt. Die Ansprüche betreffend Qualität und Lieferservice sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Dies bedeutet, dass die Arbeitsplätze auf unsere Mitarbeitenden optimal eingerichtet sein müssen und die Maschinen und Geräte einwandfrei funktionieren. Im letzten Jahr tätigten wir in allen Abteilungen kleinere Anschaffungen z. B. höhenverstellbare Arbeitsplätze für die Montage und das Textilatelier, Abisolier- und Crimpergeräte in der Montage für die Litzenkonfektionierung, eine weitere Occasions-Fräsmaschine in der Mechanik sowie neue Dampfbügelstationen und einen Tumbler in der Textilpflege.

In der Auftragsbearbeitung arbeiten wir seit einigen Jahren mit der ERP-Software von ABACUS. Um diese effizienter einsetzen zu können und als Vorbereitung zum geplanten Update im 2016 wurden unter externer Leitung Workshops bei uns durchgeführt. Einige Erkenntnisse und Verbesserungen setzten wir sofort um.

#### AUSBLICK UND DANK

Um die Vielfalt unserer Werkstätten das ganze Jahr über einigermaßen konstant aufrecht zu erhalten, braucht es ein Zusammenspiel vieler Faktoren und den Einsatz vieler Menschen. Es ist eine echte und interessante Herausforderung für uns alle, das Gleichgewicht von genügend Arbeit und Ressourcen zu halten; und eines dürfen wir nie aus den Augen verlieren, wir arbeiten beim HPV Rorschach, um Menschen mit Beeinträchtigung zu beschäftigen und ihre Fähigkeiten zu fördern.

Einige wichtige Projekte wie das ABACUS-Update sind angestossen, weitere sind geplant und werden im nächsten Jahr umgesetzt. Wir wollen und müssen mit den Werkstätten Geld verdienen, um weitere Investitionen in die Arbeitsplätze der Zukunft tätigen zu können.

Ich bin überzeugt, dass wir dies gemeinsam schaffen und bedanke mich bei allen für ihre Mitarbeit.



Eine qualitativ gute Erfüllung des Tagesgeschäftes ist die zentrale Aufgabe aller Dienstleistungsbetriebe. Mitarbeitende, Lernende und unser Personal verrichten gemeinsam eine wichtige Tätigkeit, von welcher alle profitieren.

## PERSONENTRANSPORT

Im Personentransport kann glücklicherweise wiederum auf ein unfallfreies Jahr zurückgeblickt werden. Das ist das oberste Ziel, dessen Erreichung nicht selbstverständlich ist. Mit unseren 18 Fahrzeugen wurden insgesamt 235 213 Kilometer zurückgelegt. Das ist eine grosse Zahl, wenn man bedenkt, dass der Erdumfang rund 40 000 km beträgt. Unsere Fahrerinnen und Fahrer erfüllen ihre Aufgabe pflichtbewusst und bilden sich regelmässig weiter. Für den Transport von kleineren Warenmengen wurde ein Transporter durch einen wendigen Kleinbus ersetzt.



## GASTRONOMIE UND HAUSDIENST

Unsere Gastronomie und der entsprechende Service des Hausdienstes verdienen wie alle ein grosses Lob. An allen Standorten werden zur Mittagsverpflegung hochwertige Menus hergestellt. In der Wohngemeinschaft im Dörfli wurde neu ein Buffetbetrieb eingerichtet. Dadurch können deutlich mehr Früchte und Salat gereicht werden. Trotz diesen Verbesserungen muss bei der Verpflegung stets auf das Essverhalten der einzelnen Person geachtet werden.

Im Atelier am Gärtnerweg werden unsere Mitarbeitenden in die Zubereitung der Mittagessen miteinbezogen, was ihnen viel Freude bereitet. Im vergangenen Jahr wurde mit grossem Erfolg ein Kochkurs für unsere Mitarbeitenden durchgeführt. Im Hausdienst konnte eine schlagfertige Gruppe für die Abendanlässe zusammengestellt werden. Die Nachfrage nach Anlässen steigt ständig, was uns freut und anspornt.



## HAUSWARTUNG UND GARTENPFLEGE

Unsere Hauswartung meisterte die alltäglichen und zusätzlichen Aufgaben erneut zuverlässig und einwandfrei. Zusatzarbeiten lösten zum Beispiel der Umbau der Gruppe Lumina, die Sanierung der Tiefgarage und viele Malerarbeiten aus. Die Gartengruppe pflegt einerseits unsere eigenen Anlagen, andererseits steigt auch deren Bekanntheit für die externe Gartenpflege.

## ERWACHSENENBILDUNG

In der Aus- und Weiterbildung wird auf allen Stufen wichtige und unerlässliche Bildungsarbeit geleistet. Die Erwachsenenbildung erfreut sich grosser Beliebtheit. Im Jahr 2015 wurde ein Kurs abgeschlossen, welche eine Gruppe von Mitarbeitenden befähigt, Besucherinnen und Besucher durch unsere Werkstätten zu führen.

## BERUFLICHE MASSNAHMEN

Im Bereich der Beruflichen Massnahmen erfolgte ein Leitungswechsel. Die Zusammenarbeit der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner mit den Angestellten der beruflichen Massnahmen ist Grundstein für eine Konsolidierung und Weiterentwicklung dieses Ausbildungszweiges. Im Jahr 2015 konnten 8 Jugendliche ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen. Vorgesehen ist, die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen zu intensivieren und sich an der OBA 2016 zu beteiligen.

## FORT- UND WEITERBILDUNG

Das interne Weiterbildungsangebot des HPV, welches von der Bildungskommission koordiniert und angeboten wird, konnte im Berichtsjahr 24 Kurse ausschreiben. Abgeschlossen wurde das Seminar «Arbeiten im sozialen Bereich», welches sich über 14 Halbtage erstreckte und von 15 Personen besucht wurde. Das Seminar wird aktuell nochmals angeboten und richtet sich an dasjenige Personal, welches über keine agogische Ausbildung verfügt. In der Leitung der Bildungskommission erfolgte ebenfalls ein Wechsel.



Erwin Ganz  
Bereichsleiter Dienste und  
Aus- und Weiterbildung

H



BILDEN · BEGLEITEN · BESCHÄFTIGEN

P



V



Wir leisten Gutes.



Harry Eugster  
Bereichsleiter Verkauf



Sandro Cicirello  
Bereichsleiter Administration

## VERKAUF

### Die Marke HPV

Um mit unserem Logo und Slogan auf dem Markt als Marke erkannt zu werden, haben wir 2015 unsere Drucksachen wie Briefpapier, Couvert und Visitenkarten aktualisiert. Einen grossen Erfolg konnten wir mit unserer neugestalteten Homepage verbuchen. Wir hatten klare Vorstellungen, was die Homepage erfüllen muss: Barrierefreiheit, einfache Sprache und ein Vorlesetool konnten integriert werden. Die Bereiche und Dienstleistungen sind mit aktuellem Bildmaterial und textlich neu gestaltet worden. In einem zweiten Schritt wurde ein Webshop integriert, den wir nun laufend mit aktuellen Eigenprodukten ergänzen.

### HPV Laden

Die Weiter- und Neuentwicklung unserer innovativen Produkte inklusiv ansprechender Verpackung ist ein fortwährender Prozess. Wir orientieren uns an den neuesten Trends, Kundenwünsche und den zahlreichen innovativen Ideen aus den verschiedenen Abteilungen.

Zur Stärkung der Marke HPV haben wir mit verschiedenen Anlässen unsere Marktpräsenz erhöht. Im März starteten wir im Laden mit der Ausstellung «Frühlingsprodukte entstehen». An 2 Tagen präsentierte dort die Werkgruppe des Lettershops ihre Arbeiten. Im Mai besuchten wir den Frühlingsmarkt in Goldach und im Juni konnten wir «am Tag der offenen Tür im Atelier am Gärtnerweg» unsere Produkte präsentieren. Das Atelier am Gärtnerweg war im September an 2 Tagen im HPV Laden unter dem Motto «aufgetischt und durchgebrettert» präsent. Während 2 Tagen liessen sich die Künstlerinnen und Künstler beim Entstehen ihrer Kunstwerke über die Schultern schauen und boten diese zum Verkauf an. Am Herbstfest im Ekkharthof in Lengwil konnten wir an einem Wochenende, in einem zu Verfügung gestellten Häuschen, unsere Eigenprodukte optimal ausstellen. Den September schlossen wir mit dem Markt im Schloss Wartegg ab. Den November starteten wir mit dem Martini Markt und unserem traditionellen Weihnachtsmarkt im Dörfli, wo alle Bereiche einen Stand hatten, um ihre Eigenprodukte zu verkaufen. Neu boten wir unsere Produkte auch am Raiffeisen Weihnachtsmarkt in Goldach und am Weihnachtsmarkt in Wienacht-Tobel an. Die grosse Marktpräsenz schlossen wir mit dem Trogenermarkt, dem Bummelsunntig in Rorschach und verschiedenen Abendverkäufen ab.

Das Team des HPV Laden war an den meisten Marktauftritten vor Ort und präsentierte und verkaufte unsere Eigenprodukte. Mit grossem Einsatz hat unser Personal dazu beigetragen die Marke HPV zu stärken.

## ADMINISTRATION

Im Zuge der Optimierung der Aufbauorganisation ist der Bereich Administration neu entstanden. Dieser besteht aus den vier Einheiten HR und Personaldienst, Finanzen, Informatik, Empfang und Sekretariat. Neue Zuständigkeitsgebiete ergeben neue Aufgabenbereiche. Noch ist nicht alles umgesetzt, was angestrebt wird. Nach wie vor sind in diesem Bereich, insbesondere bei den Finanzen, weitreichende Anpassungen aufgrund von Vorgaben des Kantons umzusetzen. Im Bereich Schule ist das ein neues, komplexes Finanzierungsmodell und im Erwachsenenbereich sind neue, äusserst aufwendige Rapportierungssysteme einzuführen. Daneben verlangen Höchstansatzmodelle kostenrelevante Anpassungen.

Auch die jährliche Neuerhebung des Individuellen Betreuungsbedarfs (IBB) nimmt Zeit in Anspruch. Das neue, im Obligationenrecht verankerte Rechnungslegungsrecht musste eingeführt werden und hinterlässt seine Spuren in diesem Bericht.



### ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Der HPV Rorschach bietet die Angebote Sonderschule, Internat, Berufliche Massnahmen, Tagesstruktur mit Lohn (TSmL), Tagesstruktur ohne Lohn (TSoL) und stationäre Wohnangebote an. In diesen Sparten teilen sich 500 Personen 415 Vollzeitstellen. Der Umsatz im Produktionsbereich belief sich auf rund 4.99 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichter Umsatzrückgang von 1.32 % zu verzeichnen, was als geringfügig zu werten ist.

Besonderes Augenmerk gilt den Sparten TSmL und TSoL. Im Bereich TSoL wurde die budgetierte Auslastung nicht erreicht. Dank vielfältigen, teils auch einschneidenden Massnahmen konnte das Ergebnis im Bereich TSmL zwar verbessert werden, trotzdem sind weitere Optimierungen notwendig. Entsprechende Vorkehrungen wurden bereits umgesetzt oder sind Thema im neuen Geschäftsjahr. Erfreulicherweise sind dem HPV 2015 willkommene Spenden überwiesen worden. Diese werden gesondert verbucht.

### DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Anlässlich der Budgetsitzung haben sich Vorstand und Geschäftsleitung mit der Identifikation und Bewertung der wesentlichen Risiken auseinander gesetzt und damit die unternehmerische Verantwortung wahrgenommen. Durch effiziente Massnahmen in allen Bereichen sollen die Risiken vermieden oder vermindert werden. Es muss festgehalten werden, dass diese seit der neuen Finanzierungsform und dem deutlich schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld zugenommen haben.

### BESTELLUNGS- UND AUFTRAGSLAGE

In den Werkstätten kann die Auslastung als befriedigend bis gut bezeichnet werden. Trotzdem wird unser Augenmerk im kommenden Jahr diesem Bereich gelten. Nicht ausser acht gelassen werden darf jedoch auch die Auslastung unserer Angebote im Erwachsenenbereich und in der Schule. Im letztgenannten Bereich haben wir keinen direkten Einfluss auf die Schülerzahlen. Im Erwachsenenbereich wurden Massnahmen ergriffen, um einer Unterauslastung – was markante Mindererinnahmen bewirkt – entgegenzuwirken.

### AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Im Berichtsjahr müssen wir auf keine Vorkommnisse zurückblicken, die das Ergebnis massgeblich beeinflusst hätten.

### ENTWICKLUNG

Vorstand und Geschäftsleitung schenken den ständig wechselnden Voraussetzungen, neuen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Entwicklungen die notwendige Aufmerksamkeit. Anlässlich einer Klausurtagung wird die IST-Situation festgehalten und neue Ziele werden gesetzt.

### ZUKUNFTSAUSSICHTEN

In der Tagesstruktur mit Lohn sind wir dem marktwirtschaftlichen Wind wie privatrechtlich organisierte Unternehmen ausgesetzt.

Im Erwachsenenbereich sind wir stark von den Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton abhängig. Natürlich weht auch hier seit der Einführung der Pauschalfinanzierung ein härterer Wind. Aufgrund des offenen Austausches mit den Verantwortlichen bei den zuständigen Ämtern rechnen wir mit stabilen zukünftigen Entschädigungen.

Im Schulbereich lässt sich die Auslastung durch uns nicht beeinflussen, da die Zuteilungen durch das Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen erfolgen. Auch bei den Entschädigungen – seit 1. Januar 2015 ebenfalls über ein Pauschalssystem geregelt – haben wir keine Einflussmöglichkeiten. Die Zukunft wird zeigen, ob das äusserst komplexe Finanzierungssystem die Gegebenheiten abzudecken vermag.



	Rechnung 2015	Rechnung Vorjahr	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel	1'921'658.13	3'361'150.40	-1'439'492.27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'199'954.57	3'242'715.55	957'239.02
Übrige kurzfristige Forderungen	77'590.64	62'078.72	15'511.92
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	428'900.00	440'000.00	-11'100.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	616'833.52	625'101.60	-8'268.08
<i>Umlaufvermögen</i>	7'244'936.86	7'731'046.27	-486'109.41
Finanzanlagen	200.00	0.00	200.00
Immobilie Sachanlagen	10'523'590.42	8'383'141.40	2'140'449.02
Mobile Sachanlagen	167'114.37	200'534.99	-33'420.62
Fahrzeuge	118'824.93	159'124.74	-40'299.81
Informatik und Kommunikations-Systeme	40'505.11	12'833.12	27'671.99
<i>Anlagevermögen</i>	10'850'234.83	8'755'634.25	2'094'600.58
<b>Total Aktiven</b>	<b>18'095'171.69</b>	<b>16'486'680.52</b>	<b>1'608'491.17</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'446'408.89	804'104.14	642'304.75
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	247'545.95	655'150.39	-407'604.44
Passive Rechnungsabgrenzungen	51'424.30	213'780.77	-162'356.47
<i>kurzfristiges Fremdkapital</i>	1'745'379.14	1'673'035.30	72'343.84
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7'737'500.00	6'617'500.00	1'120'000.00
Rückstellungen / vom Gesetz vorges. ähnl. Pos.	294'193.50	218'500.00	75'693.50
<i>langfristiges Fremdkapital</i>	8'031'693.50	6'836'000.00	1'195'693.50
<i>Fondskapital</i>	610'528.97	437'346.33	173'182.64
Vereinskapital	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00
Neubewertungsreserven	993'955.30	993'955.30	0.00
Freiwillige Gewinnreserven	3'500'000.00	3'500'000.00	0.00
Erarbeitetes gebundenes Kapital	466'510.56	388'832.56	77'678.00
Freie Fonds	407'712.37	327'378.69	80'333.68
Bilanzgewinn	339'391.85	330'132.34	9'259.51
<i>Organisationskapital</i>	7'707'570.08	7'540'298.89	167'271.19
<b>Total Passiven</b>	<b>18'095'171.69</b>	<b>16'486'680.52</b>	<b>1'608'491.17</b>



	Rechnung 2015	Rechnung Vorjahr	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
<b>ERTRAG</b>			
Erträge aus Leistungsabgeltungen innerkanton	13'926'767.77	14'860'817.26	-934'049.49
Erträge aus Leistungsabgeltungen ausserkanton	3'667'253.22	3'229'511.47	437'741.75
Erträge aus anderen Leistungen	1'675'456.20	1'625'982.00	49'474.20
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	4'550'854.67	4'851'192.14	-300'337.47
Mietertrag	61'301.15	66'435.23	-5'134.08
Erträge aus Nebenbetrieben	399'728.69	344'123.33	55'605.36
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	3'872.64	4'000.00	-127.36
Betriebsbeiträge und Spenden	219'831.83	369'376.64	-149'544.81
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>24'505'066.17</b>	<b>25'351'438.07</b>	<b>-846'371.90</b>
<b>Bestandesänderungen an Halb- und Fertigfabrikaten</b>	<b>16'100.00</b>	<b>0.00</b>	<b>16'100.00</b>
Materialaufwand für Werkstätten	-1'415'490.14	-1'668'657.09	253'166.95
Materialaufwand für Schule und Betreuung	-1'081'897.67	-1'015'057.38	-66'840.29
<b>Materialaufwand</b>	<b>-2'497'387.81</b>	<b>-2'683'714.47</b>	<b>186'326.66</b>
Besoldungen	-15'481'597.21	-15'085'069.80	-396'527.41
Sozialleistungen	-2'415'573.80	-2'389'450.10	-26'123.70
Personalnebenaufwand	-265'588.45	-224'289.76	-41'298.69
Honorare für Leistungen Dritter	-138'863.10	-127'808.31	-11'054.79
<b>Personalaufwand</b>	<b>-18'301'622.56</b>	<b>-17'826'617.97</b>	<b>-475'004.59</b>
URE Immobilien und Mobile Sachanlagen	-790'121.36	-1'443'463.02	653'341.66
Miet- und Baurechtszinsen	-605'136.30	-583'918.55	-21'217.75
Energie und Wasser	-451'855.66	-423'658.58	-28'197.08
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-134'880.07	-155'999.20	21'119.13
Büro und Verwaltung	-282'265.34	-300'419.62	18'154.28
Übriger Sachaufwand	-334'367.85	-367'901.45	33'533.60
Interner Aufwand und Ertrag	0.00	0.00	0.00
<b>übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-2'598'626.58</b>	<b>-3'275'360.42</b>	<b>676'733.84</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-681'413.93</b>	<b>-700'369.04</b>	<b>18'955.11</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-148'608.92</b>	<b>-105'220.82</b>	<b>-43'388.10</b>
<b>Finanzertrag</b>	<b>106.17</b>	<b>570.60</b>	<b>-464.43</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>293'612.54</b>	<b>760'725.95</b>	<b>-467'113.41</b>
<b>auss., einm. oder periodenfr. Aufwand</b>	<b>-4'705.55</b>	<b>-6'759.63</b>	<b>2'054.08</b>
<b>auss., einm. oder periodenfr. Ertrag</b>	<b>11'390.55</b>	<b>26'521.47</b>	<b>-15'130.92</b>
<b>Ergebnis vor Fondszuweisung</b>	<b>300'297.54</b>	<b>780'487.79</b>	<b>-480'190.25</b>
Zuweisung in Fonds	-291'038.03	-771'436.43	480'398.40
<b>Jahresergebnis</b>	<b>9'259.51</b>	<b>9'051.36</b>	<b>208.15</b>

### 1 ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWENDETEN GRUNDSÄTZE, SOWEIT DIESE NICHT VOM GESETZ VORGESCHRIEBEN SIND:

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

#### *Flüssige Mittel:*

Die Flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert.

#### *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / übrige kurzfristige Forderungen*

Das Zahlungsrisiko wurde mit einem Delkredere von 10% der Forderungen (ohne öffentliche Hand) berücksichtigt.

#### *Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen*

Auf dem Warenbestand wurde pauschal eine Wertberichtigung von einem Drittel vorgenommen.

#### *Anlagevermögen*

Die vorgenommenen Abschreibungen basieren auf folgenden Annahmen, wobei linear abgeschrieben wird. Wo sinnvoll, kann eine kürzere Nutzungsdauer vorgesehen werden.

	<b>Nutzungsdauer</b>
Immobilien Sachanlagen	25 Jahre
Mobile Sachanlagen	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Informations- und Kommunikationssysteme	3 Jahre

### 2 ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

#### *Flüssige Mittel:*

Enthalten Kassabestände und Bankbestände zu Nominalwerten.

#### *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*

Enthalten Forderungen aus Produktion und gegenüber Kantonen (Leistungsabgeltungen).

<i>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</i>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	4'737'500	4'617'500
Laufzeit über 5 Jahre	3'000'000	2'000'000

Enthalten hypothekarisch abgesicherte Grundpfandschulden auf eigenen Liegenschaften.

<i>Fondskapital</i>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Fonds zweckgebundene Spenden	496'491	437'346
Infrastrukturfonds SSW	114'038	0
<b>Total Fondskapital</b>	<b>610'529</b>	<b>437'346</b>

<i>Erarbeitetes, gebundenes Kapital</i>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Schwankungsfonds stat. WA	-25'773	-135'197
Schwankungsfonds BM	172'860	169'746
Schwankungsfonds TSml	-402'980	-629'410
Schwankungsfonds TSoL	311'083	728'215
Schwankungsfonds SSW	411'321	255'479
<b>Total erarbeitetes, gebundenes Kapital</b>	<b>466'511</b>	<b>388'833</b>

#### *Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag*

Es handelt sich um später eingegangene Rechnungen für das Vorjahr.



**3 WEITERE ANGABEN**

*Honorar Revisionsdienstleistungen*  
Zwischen- und Schlussrevision

2015	2014
18'540	19'530

*Erklärung betreffend Vollzeitstellen*

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt während des ganzen Jahres über 50.

*Verpfändete Aktiven*

Buchwert verpfändete Aktiven  
Grundpfandbestellungen total  
– davon im Eigenbesitz  
beanspruchte Kredite  
Sicherstellung Baurechtszins

2015	2014
10'523'590	8'383'141
11'830'000	10'870'000
1'000'000	1'000'000
7'737'500	6'617'500
p.m.	p.m.

*nicht bilanzierte Baurechtszinsen*

Die Liegenschaft Wohngemeinschaften im Dörfli wurde seinerzeit im Baurecht errichtet. Dafür ist halbjährlich ein Baurechtszins zu entrichten. Das Baurecht wurde auf die Dauer von einhundert Jahren gewährt und endet am 14. Mai 2087. Der Baurechtszins ist variabel, beträgt jedoch mindestens CHF 157'500.– pro Jahr.

Nicht bilanzierte Mindestverpflichtung

2015	2014
11'241'563	11'399'063

*Eventualverpflichtungen*

Zum Bilanzstichtag wie auch im Vorjahr bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

*Ereignisse nach dem Bilanzstichtag*

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand am 11. März 2016 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2015 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

*Erstanwendung*

Erstmals wurde die Jahresrechnung 2015 nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften des OR aufgestellt. Im Rahmen des Wahlrechts wurde die Darstellung der Vorjahreszahlen dem neuen Recht angepasst.

**BILANZKENNZAHLEN**

	2015	2014	2013	2012	2011
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Betriebsertrag	24'521'272	25'348'009	24'014'259	23'604'029	23'447'455
Personalaufwand	18'301'623	17'826'618	17'359'263	17'054'317	16'485'747
in % des Betriebsertrags	74.6	70.3	72.3	72.3	70.3
Übriger Aufwand	5'926'037	6'764'665	6'300'365	6'728'203	6'965'695
in % des Betriebsertrags	24.2	26.7	26.0	28.5	29.7
Gesamtergebnis	9'260	9'051	8'265	60'166	58'070
Investitionen in Sachanlagen	2'775'815	351'624	402'363	751'483	122'355
Umlaufvermögen	7'244'937	7'734'522	6'991'732	6'699'369	7'136'721
Anlagevermögen	10'850'235	8'755'634	9'145'289	9'523'363	9'564'837
Kurzfristiges Fremdkapital	1'745'379	1'676'511	1'569'287	1'565'962	1'345'561
Langfristiges Fremdkapital	8'031'694	6'836'000	7'397'823	7'864'835	8'271'756
Fondskapital	610'529	437'346	180'540	139'539	172'212
Anlagedeckungsgrad 1	71.0	86.1	76.4	69.9	72.3
Fremdfinanzierungsgrad	51.6	55.6	55.6	58.1	57.6

	2015	2014
	CHF	CHF
<b>MITTELFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT</b>		
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	300'297.54	780'487.79
Abschreibungen auf Immobilien (2014 inkl. interne Umbuchung)	500'940.54	528'091.39
Abschreibungen auf Mobile Sachanlagen	98'175.83	120'284.48
Abschreibungen auf Fahrzeuge	60'747.37	75'076.78
Abschreibungen auf Informatik- und Kommunikations-Systeme	21'550.19	17'826.29
Bildung (+) und Auflösung (-) von Rückstellungen	75'693.50	-181'823.00
Bildung (+) und Auflösung (-) von Baureserven	0.00	-17'939.05
Spenden total	-213'360.03	-312'214.43
Zufluss Betriebsbeiträge SSW aus Vorjahren	0.00	92'302.56
Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen	-972'750.94	357'446.39
Abnahme (+) / Zunahme (-) Vorräte	11'100.00	-18'000.00
Abnahme (+) / Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen	8'268.08	7'098.74
Abnahme (-) / Zunahme (+) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	642'304.75	-431'971.46
Abnahme (-) / Zunahme (+) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-407'604.44	357'400.43
Abnahme (-) / Zunahme (+) passive Rechnungsabgrenzungen	-162'356.47	181'795.19
<i>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit (Cash flow)</i>	<b>-36'994.08</b>	<b>1'555'862.10</b>
<b>MITTELFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Investitionen Immobilien	-2'641'389.56	-134'870.95
Investitionen Mobile Sachanlagen	-64'755.21	-104'066.49
Investitionen Fahrzeuge	-20'447.56	-96'725.55
Investitionen EDV	-49'222.18	-15'960.99
Investitionen Wertschriften	-200.00	0.00
<i>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</i>	<b>-2'776'014.51</b>	<b>-351'623.98</b>
<b>MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT EXTERN</b>		
Veränderung Hypothekendarlehen	1'120'000.00	-380'000.00
Veränderung Fonds zweckgebundene Spenden	59'144.28	256'805.94
Veränderung Infrastrukturfonds SSW	114'038.36	0.00
<b>MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT INTERN</b>		
Veränderung Fonds freie Spenden	80'333.68	8'291.77
<i>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</i>	<b>1'373'516.32</b>	<b>-114'902.29</b>
<b>Veränderung Fonds</b>	<b>-1'439'492.27</b>	<b>1'089'335.83</b>
<b>LIQUIDITÄTSNACHWEIS</b>		
Anfangsbestand flüssige Mittel	3'361'150.40	2'271'814.57
Anfangsbestand kurzfristige Bankschulden	0.00	0.00
<i>Total Anfangsbestand Fonds</i>	<b>3'361'150.40</b>	<b>2'271'814.57</b>
Endbestand flüssige Mittel	1'921'658.13	3'361'150.40
Endbestand kurzfristige Bankschulden	0.00	0.00
<i>Total Endbestand Fonds</i>	1'921'658.13	3'361'150.40
<b>Veränderung Zahlungsmittel</b>	<b>-1'439'492.27</b>	<b>1'089'335.83</b>

# VERÄNDERUNG DES KAPITALS

19

	Anfangsbestand 1. 1. 2015	Zuweisung	Abnahme	Endbestand 31. 12. 2015
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>MITTEL AUS EIGENFINANZIERUNG</b>				
<b>Vereinskaptal</b>	2'000'000.00	0.00	0.00	2'000'000.00
<b>Neubewertungsreserven</b>	993'955.30	0.00	0.00	993'955.30
<b>Freiwillige Gewinnreserven</b>	3'500'000.00	0.00	0.00	3'500'000.00
<b>Erarbeitetes gebundenes Kapital</b>				
Schwankungsfonds stat. WA	-135'197.00	109'424.00	0.00	-25'773.00
Schwankungsfonds BM	169'746.00	3'114.00	0.00	172'860.00
Schwankungsfonds TSml	-629'410.00	226'430.00	0.00	-402'980.00
Schwankungsfonds TSoL	728'215.00	0.00	-417'132.00	311'083.00
Schwankungsfonds SSW	255'478.56	155'842.00	0.00	411'320.56
<b>Freie Fonds</b>	327'378.69	80'333.68	0.00	407'712.37
<b>Bilanzgewinn</b>				
Gewinnvortrag	321'080.98	9'051.36	0.00	330'132.34
Jahresergebnis	9'051.36	208.15	0.00	9'259.51
<b>Vereinskaptal</b>	<b>7'540'298.89</b>	<b>584'403.19</b>	<b>-417'132.00</b>	<b>7'707'570.08</b>
<b>MITTEL AUS FONDSKAPITAL</b>				
<b>Fonds zweckgebunden</b>				
HPV Ausflüge	61'130.00	0.00	0.00	61'130.00
HPV <Wir für uns>	0.00	3'446.10	-3'446.10	0.00
HPV Integra	229'000.00	30'000.00	0.00	259'000.00
HPV Jubiläum	3'000.00	0.00	0.00	3'000.00
SSW allgemein	22'384.25	2'276.00	-680.00	23'980.25
SSW Umbau Schule	0.00	25'500.00	0.00	25'500.00
SSW Berufliche Förderung Jugendlicher	400.00	0.00	0.00	400.00
SSW Erdball	250.00	0.00	0.00	250.00
SSW Lager	329.30	0.00	0.00	329.30
SSW Pausenplatz	4'030.40	0.00	0.00	4'030.40
SSW Sommerfest	250.00	0.00	0.00	250.00
SSW Wohnheim	0.00	100.00	0.00	100.00
SSW Wohnheim Ausflüge	1'211.60	0.00	0.00	1'211.60
TSoL allgemein	11'895.00	2'308.85	-2'042.00	12'161.85
TSoL Tag der offenen Tür	0.00	500.00	-500.00	0.00
TSml allgemein	500.00	0.00	0.00	500.00
TSml Lettershop Pflanzenschmuck	400.00	0.00	0.00	400.00
TSml Neubau PZ	79'147.19	100.00	-18'766.57	60'480.62
TSml PZS Gartenmöbel Terrasse	1'000.00	0.00	0.00	1'000.00
TSml Schreinerei	100.00	0.00	0.00	100.00
WGD Brunnen im Dörfli	0.00	20'000.00	-400.00	19'600.00
WGD AWG Mario Eleganti	4'894.84	0.00	-162.00	4'732.84
WGD allgemein	9'214.05	0.00	0.00	9'214.05
WGD Atlantis	171.60	1'327.45	-717.45	781.60
WGD Ikarus	0.00	300.00	0.00	300.00
WGD Lumina Garderobe	2'000.00	0.00	0.00	2'000.00
WGD Neptun Ausflug	0.00	240.00	-240.00	0.00
WGD Playback-Show	2'038.10	0.00	0.00	2'038.10
WGD Visualizer	4'000.00	0.00	0.00	4'000.00
<b>Fondskapital</b>	<b>437'346.33</b>	<b>86'098.40</b>	<b>-26'954.12</b>	<b>496'490.61</b>



## BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG DES HPV RORSCHACH



Als beauftragter Wirtschaftsprüfer haben wir die Jahresrechnung des HPV Rorschach bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### VERANTWORTUNG DES VORSTANDES

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



### VERANTWORTUNG DER BEAUFTRAGTEN REVISIONSSTELLE

Im Sinne von Art. 20 der Statuten hat die Kontrollstelle des HPV die Rechnungsprüfung an uns übertragen. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

OBTAG, St.Gallen, 6. April 2016

Stefan Meer  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

Stefan Traber  
zugelassener Revisionsexperte

## Geschätzte Mitglieder

Mit einem Rundgang durch alle Abteilungen des HPV hat die Kontrollstelle Mitte Juni 2015 ihre Arbeit in neuer Zusammensetzung – gemeinsam mit Hülya Ocak – aufgenommen. Da wir seit zwei Jahren die Protokolle über sämtliche Sitzungen der Geschäftsleitung sowie des Vorstandes zugestellt bekommen, sind wir auf dem Laufenden über die vielfältige und anspruchsvolle Tätigkeit der GL sowie der verantwortlichen Behörde. Bei der Besprechung der Protokolle im Januar 2016 wurden alle von uns gestellten Fragen durch Geschäftsleiter Erwin Ganz zur vollen Zufriedenheit beantwortet.

Im Verlauf des Jahres wurden wiederum verschiedene Anlässe durchgeführt, welche zur Verankerung des HPV in der Region beitragen, u. a. Tag der offenen Tür im Atelier am Gärtnerweg sowie das Sommerfest im Wiggenhof. Auch die aktive Teilnahme am Martini Markt in Rorschach, am Weihnachtsmarkt Chellen in Goldach und der grosse Weihnachtsmarkt im Dörfli, verlangen von allen ein zusätzliches Engagement – wir wissen und schätzen das.

Nachdem Rolf Steiger, der neue Werkstattleiter, rund 100 Tage im Amt war, interessierte uns sein Befinden. Im Gespräch mit ihm gewannen wir einen sehr positiven Eindruck. Er habe sich gut eingelebt und könne nicht nur seine berufliche Erfahrung einbringen, sondern auch Verbesserungsvorschläge jeglicher Art. Kurz gesagt, er fühle sich wohl, worüber wir froh sind.

Im November 2015 liessen wir uns informieren, wie das neue Organigramm, insbesondere die neue Führungsstruktur, in der Praxis umgesetzt werde. Die einzelnen Abteilungsleiter der Werkstätten Schreinerei (Cédric Weissen), Montage (Daniel Schär), Lettershop (Peter Maurer) und Mechanik (Roberto Bellini) berichteten, dass die neue Struktur grundsätzlich gut angelaufen sei. Rolf Steiger wurden Kompetenz, offene Kommunikation und angenehme zwischenmenschliche Art attestiert. Im Lettershop und in der Mechanik würde man mehr Arbeitsaufträge begrüssen. Im Gespräch mit dem Vorstandspräsidenten und dem Geschäftsführer am 18. November konnten wir unsere Eindrücke weitergeben. Umgekehrt wurden wir ausführlich über die neuen Projekte, z. B. Integra, die Selbstvertretung im HPV sowie die Betreuung im Alter informiert. Diesen Austausch erachten wir als sehr wertvoll.

Dass ein reibungsloser Ablauf des Schulalltags in der Sonderschule Wiggenhof möglich ist, trotz der laufenden Bauarbeiten, erlebten wir bei der Besichtigung der Baustelle. Die logistischen Herausforderungen könne man nur bewältigen dank Unterstützung sämtlicher Lehrpersonen und Mitarbeiter – insbesondere des verantwortlichen Hauswarts. Alle freuen sich auf den Bauabschluss im Sommer 2016.

Ebenfalls im Februar 2016 wurden uns die Fragen zum Management Letter der OBT vom Geschäftsleiter und dem finanzverantwortlichen Sandro Ciciriello zur vollen Zufriedenheit beantwortet.

Im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 geprüft. Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist der Vorstand verantwortlich. Die Rechnungsprüfung ist an die OBT AG St.Gallen übertragen. Sie prüfte die Jahresrechnung und beurteilte die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsvorschriften. Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der OBT AG entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen.

Deshalb stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2015 des HPV sei zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.
2. Dem Vorstand, der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für die pflichtgemässe und sorgfältige Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.



Goldach, 6. April 2016

Jana Brändli  
Hülya Ocak  
Felix Rothenberger



### **EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!**

An dieser Stelle sind die Spenderinnen und Spender aufgelistet, die uns im Jahr 2015 mit einem Betrag ab Fr. 200.– unterstützt haben sowie gesammelte Trauerspenden zum Andenken an liebe Verstorbene. Wir danken dafür ganz herzlich. Selbstverständlich schliessen wir in diesen Dank auch die zahlreichen Personen ein, die ihre Verbundenheit mit dem HPV Rorschach mit einem kleineren Betrag zum Ausdruck gebracht haben.

Aeberhard Ruth, Zürich  
 Alismeno Adriana, Rorschach  
 Amendola Flavia, St. Gallen  
 Bärlocher Hans-Jakob, Staad  
 Bärlocher Steinbruch Steinhauerei AG, Staad  
 Bischof Stefan, Grub  
 Braun Heidi sel.  
 Brunner Trudi, Goldach  
 Casatis GmbH, Staad  
 DENK AN MICH, Basel  
 Die Mobiliar, Rorschach  
 Eberle Stefan, Tübach  
 EHW-Stiftung, Köniz  
 Elternforum Arbon  
 Gartengold GmbH, St. Gallen  
 Hälgi Urs, Rorschacherberg  
 Hartmann Charlotte, Rorschach  
 Häuptle Ivo sel.  
 Herzig Reto, Thal  
 Hettich Elisabeth + Jules  
 Hofer AG, Rorschach  
 Inhelder Urs, Goldach  
 Inhelder-Staub Hildegard, Goldach  
 Innovation Process Technology AG, Zug  
 Gefangene der Strafanstalt Saxerriet  
 Kath. Kirchgemeinde Mörschwil  
 Kiwanis Club Rorschach  
 Lutz Esther sel.  
 Ortsgemeinde Goldach  
 Räbsamen Urs, Zürich  
 Regio Recycling Goldach AG  
 Reichmuth Therese, Untereggen  
 Ronzani Brigitte, Buchs  
 Saameli Hans-Heiri sel.  
 Scheitlin Papier AG, Wittenbach  
 Schweizerisches Rotes Kreuz, St. Gallen  
 Sennhauser Anton, Goldach  
 Sichert Klaus, Nürnberg  
 SSC Swiss Shielding Corp. AG, Goldach  
 Studerus Hans, Rorschach  
 TW Stiftung, St. Gallen  
 VGB-Insieme Rorschach  
 VHO Verein Heimköche Ostschweiz  
 Widmer Walter, Goldach

#### *Trauerspenden zum Andenken an:*

Häuptle Ivo  
 Häuptle Milly  
 Landolt Judith

#### *Unser Kunstkalender-Projekt wurde von folgenden Sponsoren unterstützt:*

Auto Zollikofer AG, St. Gallen  
 Bühler + Scherler AG, St. Gallen  
 Cristuzzi Architektur AG, Widnau  
 Die Mobiliar, Generalagentur Arbon-Rorschach  
 Elektro Hummel AG, Rorschach  
 FUNK Insurance Brokers AG, St. Gallen  
 GIFAS-ELECTRIC GmbH, Rheineck  
 IFP Informatik AG, Goldach  
 N. Hanselmann AG, Goldach  
 Max Pfister Baubüro AG, St. Gallen  
 Schmid-Fehr AG, Goldach  
 St. Galler Kantonalbank, Rorschach  
 W. Faisst + B. Vorbruger AG, St. Margrethen

#### *Projekt Integra*

Für unser laufendes Projekt Integra, das durch den Kauf der Liegenschaft angrenzend an unser Verwaltungsgebäude möglich wurde, durften wir im Jahr 2015 weitere Spenden im Betrag von Fr. 30 000.– entgegennehmen.

#### *Umbau Sonderschule Wiggendorf*

Für den Um- und Ausbau unserer Sonderschule duften wir im Jahr 2015 bereits Spenden von Fr. 25 500.– entgegennehmen.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung dieser beiden zukunftsweisenden Projekte. Die Spenderinnen und Spender werden zu einem späteren Zeitpunkt namentlich erwähnt.

Die Veröffentlichung dieser Spenderliste wurde von niemandem zur Bedingung gesetzt. Wir möchten mit der Publikation unserem aufrichtigen Dank Ausdruck verleihen.



**EHRENPRÄSIDENTEN**

Hanspeter Lüchinger, Rorschacherberg  
Bernhard Peter, Mörschwil

**VORSTAND**

*Präsident*

Dr. Andreas Hartmann, Rorschach

*Vizepräsident*

Rolf Oehler, Lenggenwil

Rolf Cristuzzi, Widnau

Dr. Roland Denoth, Rorschacherberg

Fridolin Hirt, Rorschach

Ruth Maria Kuster, St.Gallen

Jutta Sambach, Rorschach

Dr. Dominik Scherrer, Rorschach

**KONTROLLSTELLE**

Jana Brändli, Goldach

Hülya Ocak, Goldach

Felix Rothenberger, Goldach

**INTERNE AUFSICHT**

*Sonderschule Wiggenhof*

Jutta Sambach

*Wohngemeinschaften im Dörfli*

Ruth Maria Kuster

*Werkstätten*

Fridolin Hirt

**GESCHÄFTSLEITUNG**

*Geschäftsführer*

Erwin Ganz, Lutzenberg

*Bereichsleiter Schule*

Giorgio Morosi, St.Gallen

*Bereichsleiterin Wohnen und Begleiten*

Birgit Maurer, Rorschach

*Bereichsleiter Werkstätten*

Rolf Steiger, Kesswil

*Bereichsleiter Administration*

Sandro Ciciriello, St.Gallen

*Bereichsleiter Verkauf*

Harry Eugster, Lutzenberg







HPV Geschäftsstelle  
Splügenstrasse 8  
9400 Rorschach

Telefon 071 858 01 01  
Telefax 071 858 01 09

info@hvp.ch  
www.hvp.ch

*Wir leisten Gutes.*